

Aktuelles aus der Fakultät Architektur

»Die ethnisch diverse Stadt« in Weimar

(archit) Vom 25. Juli bis 1. August diskutierten in Weimar 30 internationale Nachwuchswissenschaftler zum Thema Ethnizität und Stadtentwicklung. Im Mittelpunkt standen Fragen nach dem Zusammenhang von ethnischer Diversität und Stadtpolitik, der Integration verschiedener ethnischer Gruppen in die lokale Wirtschaft und Gesellschaft sowie innovative Strategien für den gegenseitigen Zugewinn innerhalb ethnisch diverser Stadtgebiete. Im Rahmen des Marie-Curie-Programms und dem Projekt »Future Urban Research in Europe – FUTURE« fand die von der Europäischen Kommission geförderte Veranstaltung als Kooperationsprojekt von fünf verschiedenen europäischen Universitäten statt. Koordinator ist die Bauhaus-Universität. Ende Oktober werden die Wissenschaftler erneut nach Weimar kommen, um die Ergebnisse ihrer Arbeit vorzustellen.

»Airsides meets Landsides« – Studentische Entwürfe in Potsdam

(archit) Über die Rolle von Baukultur und Städtebau im Bezug auf eine nachhaltige Integration des Flughafens Berlin-Brandenburg International in die Stadtregion diskutierten internationale Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Planung auf einem Symposium in Potsdam. Ausgerichtet wurde das Symposium von der Professur Entwerfen und Städtebau 1 von Prof. Wolfgang Christ. Gezeigt wurden Auszüge studentischer Projekte des Studienprojektes »Airsides meets Landsides« des Instituts für Europäische Urbanistik. 32 Studierende aus zwölf Nationen entwickelten hier unter der Leitung von Rainer Johann Ideen für eine städtebauliche Integration zweier neuer europäischer Großflughäfen. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie das vielschichtige und spannungsreiche Verhältnis von Airport und Stadtregion für beide Seiten produktiv entwickelt werden kann.

Künstlerische Arbeiten zum Recycling in einer Erfurter Ausstellung

(archit) Weimarer Architekturstudenten zeigten ihre Arbeiten zum Thema »recycling« von Juni bis Juli in einer Ausstellung in der Galerie Waidspeicher im Erfurter Kulturhof »Zum Guldernen Krönbacken«. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Stiftung Baukultur mit Unterstützung der Kulturdirektion Erfurt, der Bauhaus-Universität Weimar und der Fachhochschule Erfurt. Die Ausstellung präsentierte Studienergebnisse des ersten Semesters aus den vergangenen acht Jahren im Diplom- und im Bachelor-Studiengang Architektur. Neben den Tetrapackmodellen wurden Pläne und Modelle einer recycelten Landschaft in Sachsen-Anhalt ausgestellt. Der gemeinsame Nenner des Recyclings in beiden Ausstellungsteilen fand sich im Anspruch, Kreisläufe gegen den zwangsläufigen physischen und moralischen Verschleiß von Gegenständen und Bildern zu unterbrechen.

Neue Möglichkeiten: Urbanistik mit Stipendium studieren

Immatrikulation und Stipendienbewerbung noch bis zum 30. September

Die Bauhaus-Universität bietet zum Wintersemester 2008/2009 den neuen grundständigen Studiengang Urbanistik mit stadtplanerischer Ausrichtung an.

»Urbanistik ist die wissenschaftlich fundierte Lehre der öffentlichen Steuerung der Stadtentwicklung«, so Professor Max Welch Guerra vom Lehrstuhl Raumplanung und Raumforschung. Das besondere der Weimarer Urbanistik besteht für den Hauptinitiator des neuen Studiengangs darin, dass »das Weimarer Modell der Urbanistik die Fachgebiete Stadtplanung und Architektur, Stadtsoziologie und Denkmalpflege, Planungspolitik und Energieversorgung kombiniert«.

Der Bachelor-Studiengang führt zu einem berufsqualifizierenden Universitätsabschluss. In acht Semestern werden Fachleute mit Kammerfähigkeit als Stadtplaner für das Berufsfeld der Stadtplanung und der verwandten Planungsebenen Region, Land, Nationalstaat sowie der supranationalen Räume (EU) ausgebildet. Nach anschließender zweijähriger Berufspraxis kann man sich als Stadtplaner eintragen lassen.

Das 6. Semester ist eigens für einen Auslandsaufenthalt freigehalten. Die Partneruniversitäten in Europa, Lateinamerika, den USA und China erweitern das Weimarer Angebot um Erfahrungen, Sachkenntnisse und Kontakte, die das

spätere Berufsleben bereichern und die Beschäftigungschancen erhöhen.

Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium gilt die allgemeine Hochschulreife o.ä., eine Eignungsfeststellungsprüfung ist nicht erforderlich. Im Förderzeitraum 2008/09 werden drei Stipendien à 5.400 Euro (12 x 450 Euro) für Studienanfänger im Bachelorstudiengang Urbanistik ausgeschrieben.

*Dr. Michael Eckardt
Pressesprecher*

www.uni-weimar.de/architektur/bachelor-urbanistik